

# **Aktivitätsbericht 2010: “Girls’ Day-Boys’ Day: Deng Chance fir atypesch Beruffer kennen ze léieren”**

## **Einführung:**

Der genderspezifische Aktionstag zur Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen und Jungen fand am 22. April 2010 statt. Es handelt sich damit um die achte Auflage des Girls’ Day (erstmalig 2002 als Pilotprojekt durchgeführt) bzw. um die vierte Auflage des um das Projekt “Boys’ Day” erweiterten Girls’ Day-Boys’ Day. Die Koordination obliegt noch immer der Frauenorganisation “Cid-femmes”, dies in enger Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsamt der Stadt Esch/Alzette.

## **Mittel**

Dazu stehen dem Cid-femmes eine fünfständige Projektkoordination sowie eine halbe Assistenzstelle (20 Stunden) zur Verfügung. Personal- wie auch Aktivitätskosten müssen durch ein Budget von insgesamt 52.000,- EUR bestritten werden, welches voraussichtlich um mindestens 5.000 EUR überschritten werden wird. Die Finanzierung des Budgets erfolgt 2010 durch eine Konvention mit dem Unterrichtsministerium. Die Öffentlichkeits- und Pressearbeit sowie die Buchhaltung werden durch das Cid-femmes gewährleistet.

Unterstützt wird die Durchführung des Aktionstages einerseits in den Schulen, hier insbesondere von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SPOS, sowie von Unternehmen, Einrichtungen und Verwaltungen, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 22. April den Schülerinnen und Schülern die Berufs- und Arbeitswelt praxisnah vermittelt haben.

## **Vorbereitung**

Der **Aufruf zum Aktionstag 2010** erfolgte Ende Januar anlässlich einer Pressekonferenz, an der auch die Unterrichtsministerin teilnahm und in der parallel das Projekt „Botschafter und Botschafterin für einen atypischen Beruf“ vorgestellt wurde. Hierbei handelt es sich darum, Berufstätige aus den so genannten atypischen Berufen dafür zu gewinnen, ihren jeweiligen Beruf sowie ihre persönliche Karriere in Schulklassen vorzustellen und dadurch teils auch schon Schülerinnen und Schülern der Grundschule Vorbilder in verschiedenen Berufen zu geben. Das BotschafterInnen-Projekt soll sich über das Jahr 2010 entwickeln, abhängig von der Anzahl der Teilnehmenden.

Das Medienecho zur Pressekonferenz in den Print- und Audiomedien war ausgezeichnet.

Mit Blick auf die Qualitätssicherung der Schnupperplätze führte das Cid-femmes zwei **Schulungen für Unternehmen** durch, die am Aktionstag teilnehmen wollten und Hilfestellung bei der Organisation eigener Aktivitäten suchten. Vierzehn Personen nahmen an diesen Schulungen teil.

**Kontakte mit den verschiedenen Berufskammern und Arbeitgebervertretungen** dienten dazu, den Aktionstag im Vorfeld bei den Mitgliedern dieser Organisationen bekannt zu machen und punktuelle Kooperationen zu besprechen. Gespräche fanden statt mit der Chambre des métiers, Chambre de commerce, Association des Compagnie d’Assureurs du Luxembourg.

Außerdem wurde der GD-BD gezielt vorgestellt in zwei Regionalversammlungen der **Jugendhäuser** (Süden, Zentrum), bei der monatlichen Versammlung der MitarbeiterInnen des SPOS sowie in einer Versammlung des Kollegiums der Schuldirektoren des Enseignement technique.

## Aktivitätsbericht 2010: “Girls’ Day-Boys’ Day: Deng Chance fir atypesch Beruffer kennen ze léieren”

Die Durchführung wird des Weiteren tatkräftig von den **Gleichstellungsämtern** einzelner Gemeinden und Städte unterstützt. Eine besonders enge Zusammenarbeit besteht mit dem Gleichstellungsamt der Stadt Esch/Alzette, das die regionale Koordination für den GD-BD sicherstellt.

Mit dem Anschreiben an Unternehmen, Einrichtungen und Verwaltungen wurde ein **überarbeiteter Anmeldebogen** übersandt, der eine übersichtlichere Darstellung der Einzelangebote an Schnupperplätzen für die Jugendlichen zum Ziel hatte. Die gut 900 Schnupperplätze wurden wie in den vergangenen Jahren auf der Internetseite [www.girls-day.lu](http://www.girls-day.lu) angezeigt; ein im Hintergrund laufendes Datenbankprogramm ermöglicht die Eingabe, Bearbeitung und Verwaltung der Angebote, wobei auf die Einträge des Vorjahres zurückgegriffen wird (Arbeiterleichterung bei der Schnupperplatzverwaltung). Unternehmen können auf einer Sonderseite ihr Firmenlogo anzeigen lassen und so die Unterstützung des Projektes für ihre Selbstdarstellung nutzen.

Eine wie in den vergangenen Jahren durchgeführte **Werbekampagne** hilft, den Aktionstag bei der Zielgruppe – Schülerinnen und Schüler des postprimären Unterrichts – bekannt zu machen. 2009/2010 wurden dazu das Logo erneuert und die Informationsträger (Briefpapier, Flyer, Plakat und Sticker dementsprechend adaptiert. Radiospots (bei Eldorado, LRB) und ein Fernsehspot (bei Planet RTL), erstellt von der Luxemburger Filmemacherin Sandy Lorente, sind wesentliche Elemente dieser Werbekampagne. Eine weitere Pressemitteilung machte auf den Beginn der Anmeldezeit aufmerksam.

Bereits vom 8. März an stand den Schülerinnen und Schülern die **Schnupperplatzbörse** im Internet offen. Die meisten Anmeldungen kommen erfahrungsgemäß direkt zu Beginn der Anmeldezeit, so dass anfangs der Osterferien ca. 2/3 aller Schnupperplätze bereits vergeben waren.

Ein letzter Aufruf führte noch zu weiteren Belegungen und zum Aktionstag selbst waren bei den Mädchen 88% und bei den Jungen 83% der 904 Schnupperplätze besetzt. Damit stieg die Auslastung der angebotenen Plätze im Vergleich zu den Vorjahren an.

### Zahlen 2010

Die nachfolgenden Tabellen und Grafiken veranschaulichen die **zahlenmäßige Bilanz** des diesjährigen Aktionstages:

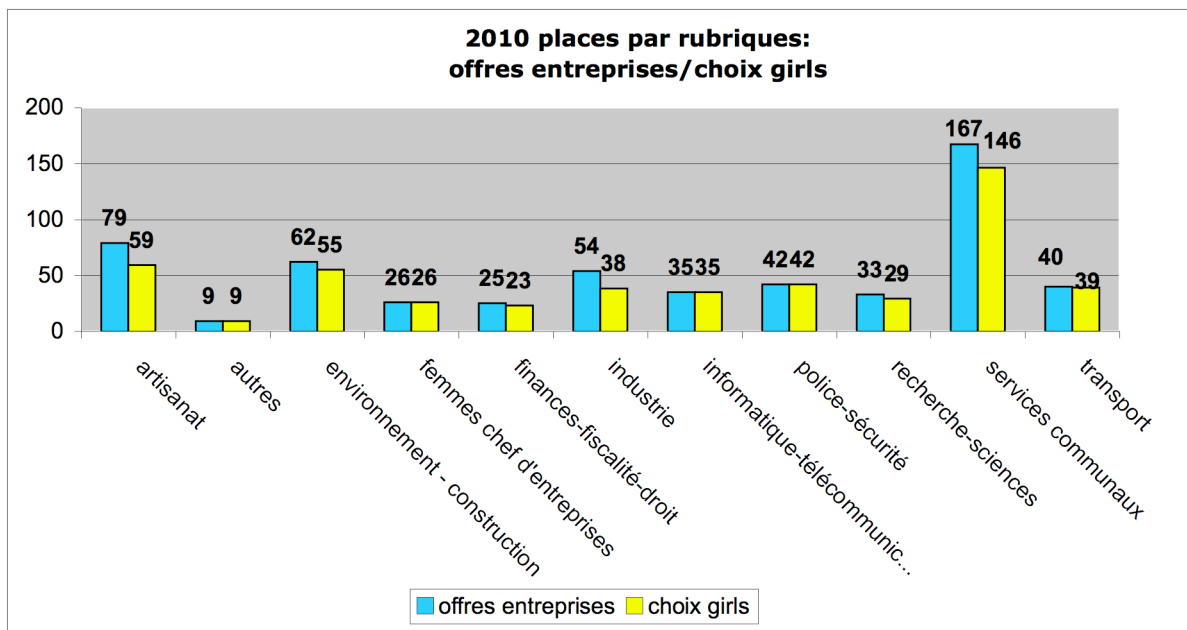
Tab. 1 Angebote Mädchen nach Rubrik und Auslastung der Angebote

Places offertes pour filles par rubriques		Inscriptions	Taux d'occupation
artisanat	79	59	74,68%
autres	9	9	100,00%
environnement - construction	62	55	88,71%
femmes chef d'entreprises	26	26	100,00%
finances-fiscalité-droit	25	23	92,00%
industrie	54	38	70,37%
information-télécommunication-médias	35	35	100,00%
police-sécurité	42	42	100,00%

## Aktivitätsbericht 2010: “Girls’ Day-Boys’ Day: Deng Chance fir atypesch Beruffer kennen ze léieren”

recherche-sciences	33	29	87,88%
services communaux <sup>1</sup>	167	146	87,43%
transport	40	39	97,50%
<b>Total</b>	<b>572</b>	<b>501</b>	<b>87,59%</b>

Grafik 1: Angebote Mädchen nach Rubrik und Auslastung der Angebote



Tab. 2 Angebote Jungen nach Rubrik und Auslastung der Angebote

Places offertes pour garçons par rubriques	Inscriptions	Taux d'occupation
artisanat	29	100,00%
enseignement	24	91,67%
garde	148	83,78%
services	18	94,44%
soins	65	64,62%
autres	48	83,33%
<b>Total</b>	<b>332</b>	<b>82,53%</b>

<sup>1</sup> Unter den Angeboten der Gemeindeverwaltungen fallen unterschiedliche technische und handwerkliche Tätigkeiten

## Aktivitätsbericht 2010: “Girls’ Day-Boys’ Day: Deng Chance fir atypesch Beruffer kennen ze léieren”

Grafik 2: Angebote Jungen nach Rubrik und Auslastung der Angebote

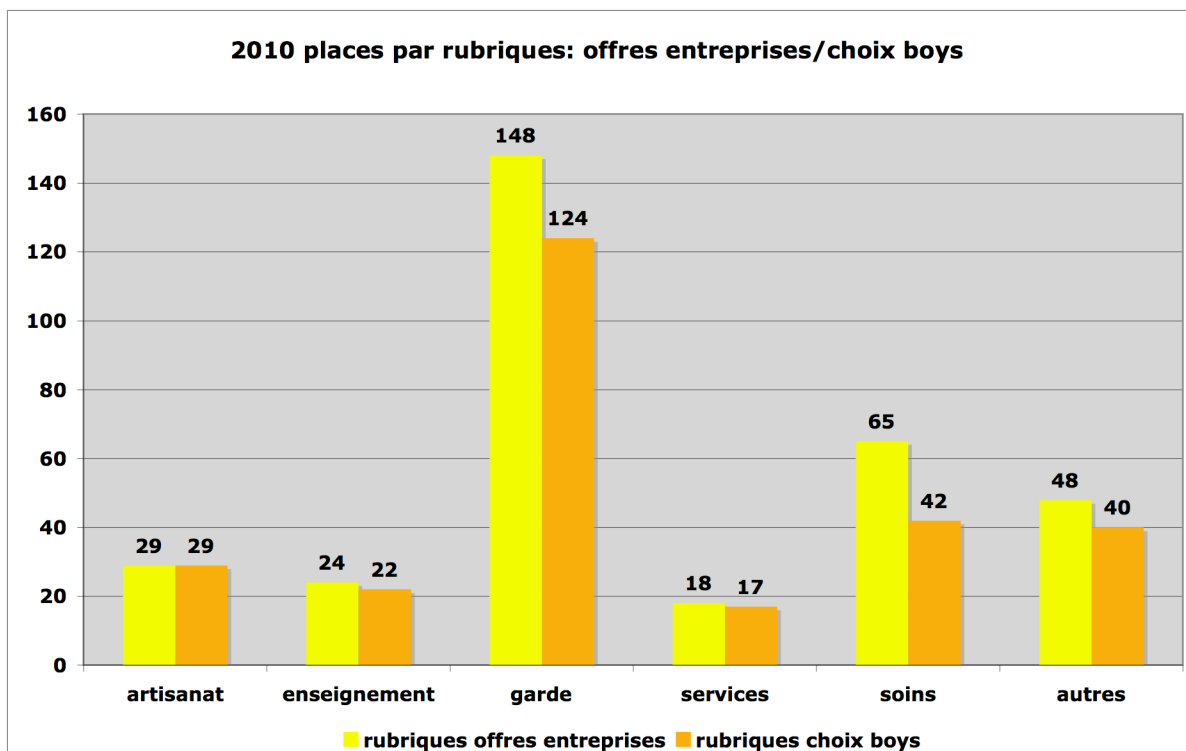


Tabelle 3: Teilnahme Unternehmen Girls’ Day bzw. Boys’ Day

<b>entreprises girls</b>			
		<b>Schnupperplätze</b>	<b>Aktivitäten<sup>2</sup></b>
<b>Total</b>	<b>68</b>	<b>572</b>	<b>119</b>
Betriebe aus Vorjahren	41	357	54
Communes aus Vorjahren	14	161	52
Betriebe 2010 1. Teilnahme	11	48	11
Communes 2010 1. Teilnahme	2	6	2

<b>entreprises boys</b>			
		<b>Schnupperplätze</b>	<b>Aktivitäten<sup>2</sup></b>
<b>Total</b>	<b>65</b>	<b>332</b>	<b>139</b>
Betriebe aus Vorjahren	27	137	70
Communes aus Vorjahren	20	133	50
Betriebe 2010 1. Teilnahme	17	58	18
Communes 2010 1. Teilnahme	1	4	1

<sup>2</sup> Größere Unternehmen oder Gemeinden bieten häufig mehrere verschiedene Aktivitäten an.

## Aktivitätsbericht 2010: “Girls’ Day-Boys’ Day: Deng Chance fir atypesch Beruffer kennen ze léieren”

Tabelle 4: Details zu den Teilnahmezahlen am Girls’ Day bzw. Boys’ Day 2010

2010	Inscriptions BC <sup>3</sup>	Présences BC	Absences	Propre initiative	Total présences	Places offertes	Places restantes
<b>Filles</b>	501	474	27	56	530	572	71
<b>Garçons</b>	275	253	22	61	314	332	57

### **Bilanz**

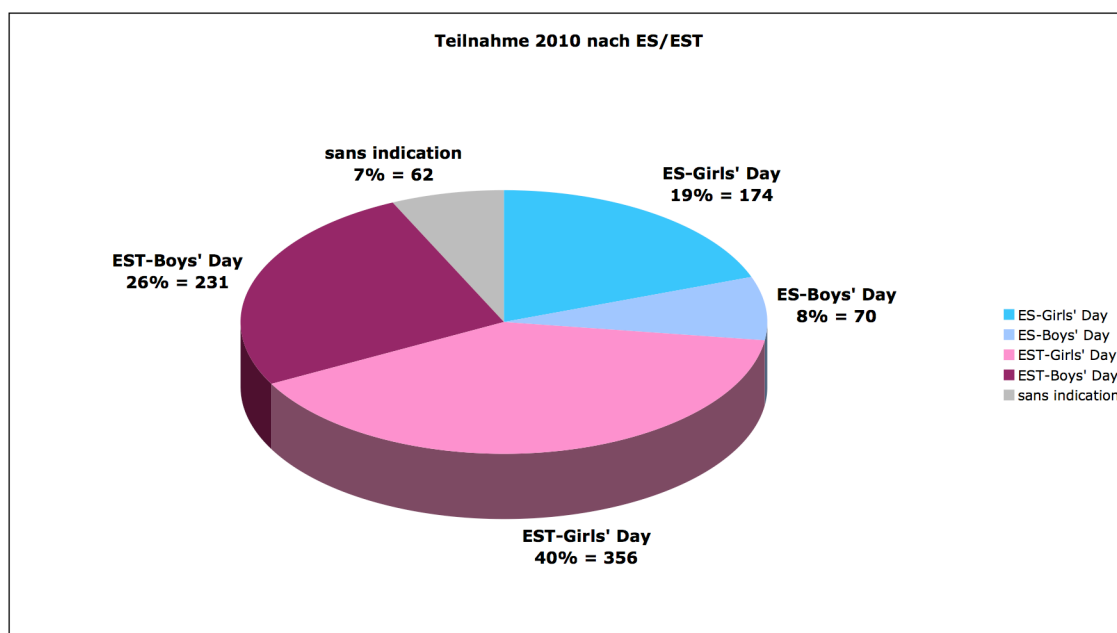
Der GD-BD 2010 ist erneut sehr erfolgreich verlaufen, wie neben den Teilnahmezahlen auch die Rückmeldungen in Form von Gästebucheinträgen, persönlichen Informationen und Bildern belegen (siehe dazu [www.girls-day.lu](http://www.girls-day.lu)). Auch der Anstieg bei der autonomen Organisation eines Schnupperplatzes ist positiv zu bewerten.

Eine externe qualitative Evaluierung war nicht vorgesehen, jedoch mögen folgende Aspekte neben quantitativen auch qualitative Hinweise geben.

### **Teilnahme nach Schultyp**

Der GD-BD wird weiterhin vorwiegend als Angebot für Schülerinnen und Schüler aus dem EST angesehen. Damit entgeht den Jugendlichen aus dem ES die Chance, den Einblick in die Berufswelt als Hilfestellung bei der schulischen Orientierung auf 4e bzw. sogar im Hinblick auf die spätere Studienwahl zu nutzen.

Grafik 3: Teilnahme 2010 nach ES/EST



<sup>3</sup> BC = Bourse de contact/Schnupperplatzbörse auf [www.girls-day.lu](http://www.girls-day.lu)

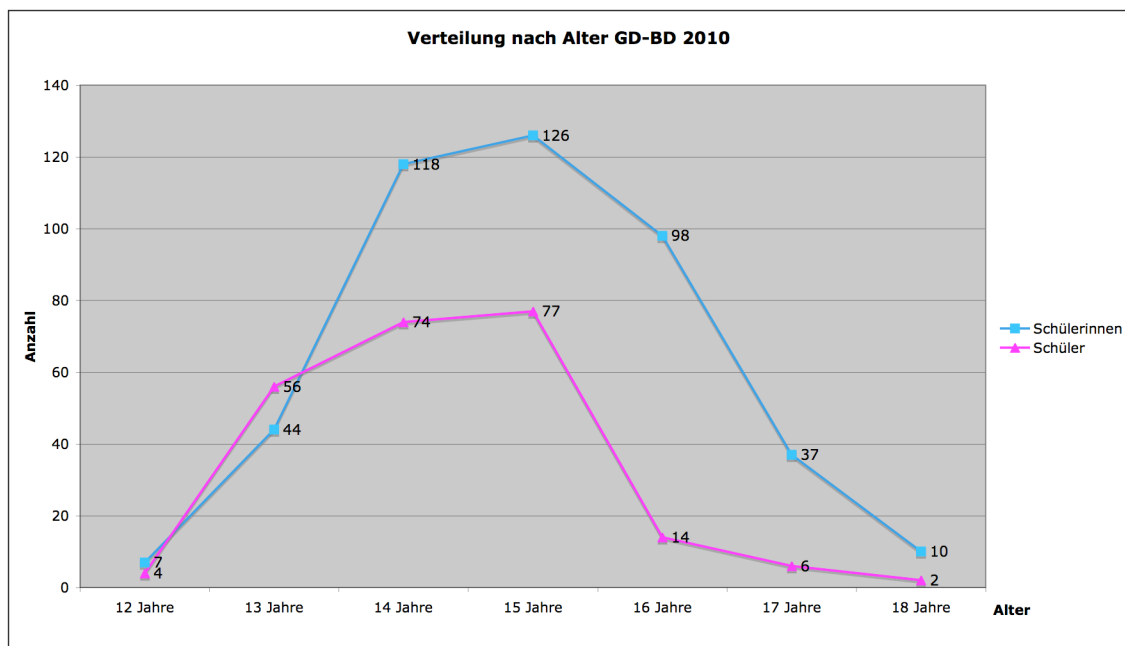
# Aktivitätsbericht 2010: “Girls’ Day-Boys’ Day: Deng Chance fir atypesch Beruffer kennen ze léieren”

## Teilnahme nach Alter und Klasse

Auch wenn sich das Angebot des GD-BD an alle Schülerinnen und Schüler des Sekundarunterrichts richtet, nehmen überwiegend Jugendliche aus dem cycle inférieur teil. Jungen sind im Durchschnitt 14.3 Jahre, Mädchen 14.9 Jahre. Mädchen nehmen allerdings auch noch mit 16 und 17 Jahren am GD teil<sup>4</sup>.

Eine frühe Teilnahme am GD-BD ermöglicht es, die Erfahrungen in die schulische Orientierung einfließen zu lassen. Je jünger die Teilnehmenden sind, umso weniger stereotype Vorstellungen in Bezug auf die Berufswelt haben sie und stehen also dem Ansatz des Projekts positiv gegenüber. Schließlich ist es wünschenswert, den Jugendlichen die Gelegenheit zu bieten, über mehrere Jahre an diesem Aktionstag teilzunehmen.

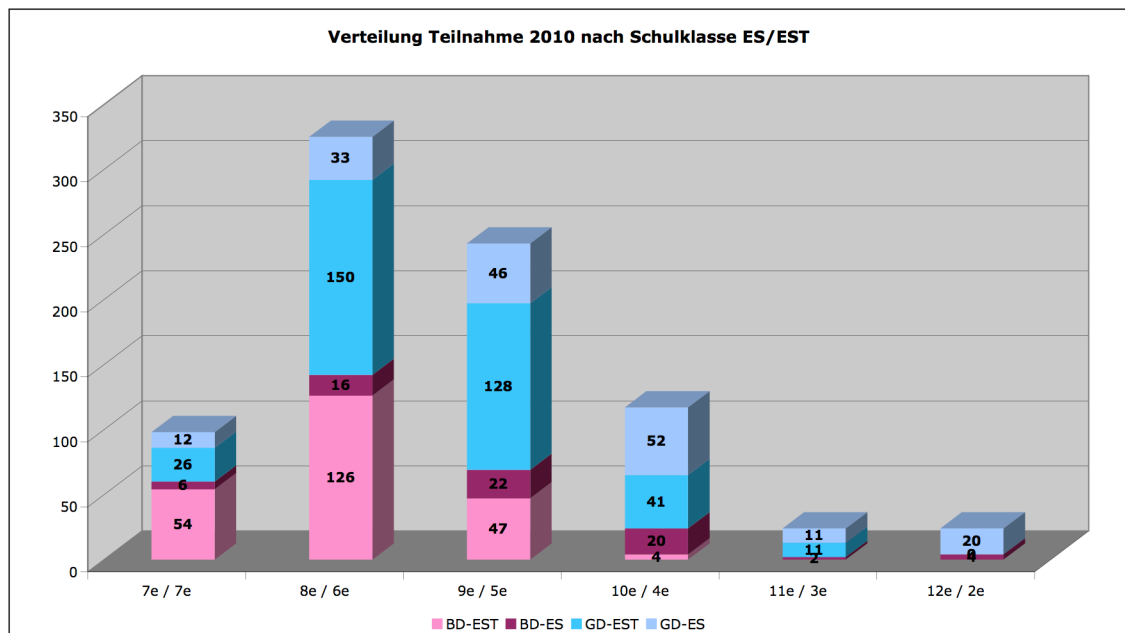
Grafik 4: Verteilung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Alter (n = 440 Mädchen und 233 Jungen)



<sup>4</sup> Bei Durchschnittsalter und Verteilung auf die Jahrgänge: n < 844.

# Aktivitätsbericht 2010: “Girls’ Day-Boys’ Day: Deng Chance fir atypesch Beruffer kennen ze léieren”

Grafik 5: Verteilung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Schultyp und Klasse



n = 301 Schüler und 530 Schülerinnen

## Teilnahme nach Schulen

Am BD nahmen Jungen aus 25, am GD nahmen Schülerinnen aus 30 Sekundarschulen teil. Damit findet der GD-BD in fast allen Sekundarschulen mit Cycle inférieur und Cycle moyen (33) statt. Große Variationen gibt es jedoch unter den Schulen, wenn man die Teilnehmendenzahlen pro Schule miteinander vergleicht. Beim BD stammen 42% aller Teilnehmer aus vier Schulen (ALR, LAML, LTL, UELL), beim GD stammen 52% aller Teilnehmerinnen aus vier Schulen (EPF, LGE, LTLALL, LTMA). Beim GD stellen die Schülerinnen der Privatschule EPF allein 27% der GD-Teilnehmerinnen!

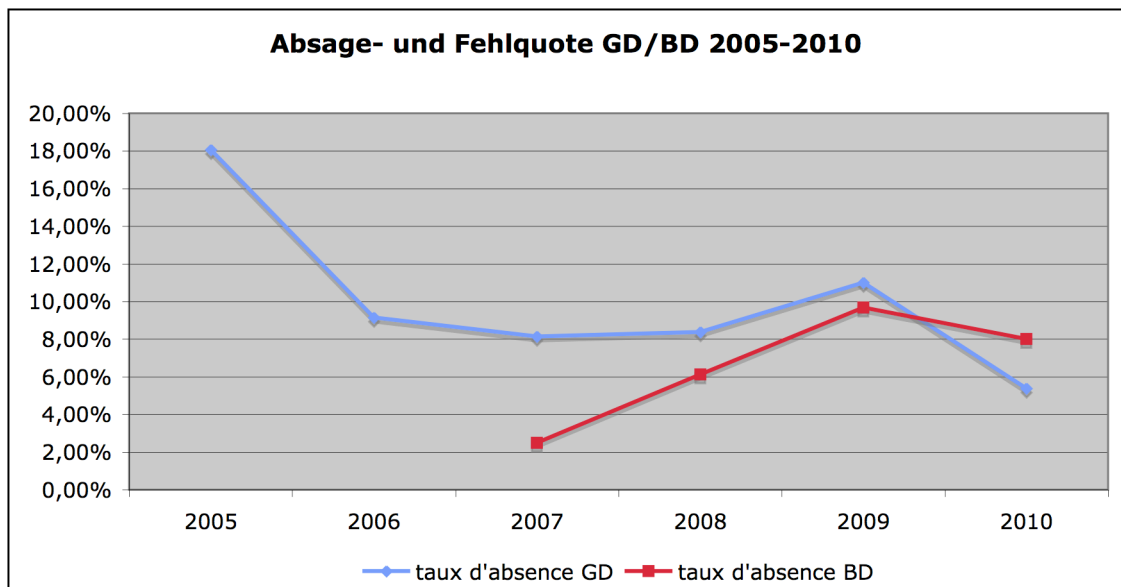
Eine genauere Analyse der Gründe für diesen Befund erfolgte nicht.

## Fehlen

Kurzfristiges Abspringen und unentschuldigtes Fehlen am Aktionstag stellen ein Problem dar für die Unternehmen, die ein Schnupperplatzangebot vorbereitet und dafür Personal und Geld eingesetzt haben. Der GD-BD 2010 weist rückläufige Fehlquoten auf, was sicher auf die intensive Begleitung des Projekts aus dem Cid-femmes bzw. der SPOS-MitarbeiterInnen zurückzuführen ist (strenge Kontrolle, ob ein/e Schüler/in nach Online-Einschreibung auch die elterliche Teilnahmeerlaubnis der Schule vorlegt, sowie eine konsequente Information an die Jugendlichen, sich verantwortungsbewusst zu verhalten).

## Aktivitätsbericht 2010: “Girls’ Day-Boys’ Day: Deng Chance fir atypesch Beruffer kennen ze léieren”

Grafik 6: Absage- und Fehlquoten beim GD/BD in der Entwicklung



### Der Girls’ Day-Boys’ Day in der Entwicklung 2004-2010

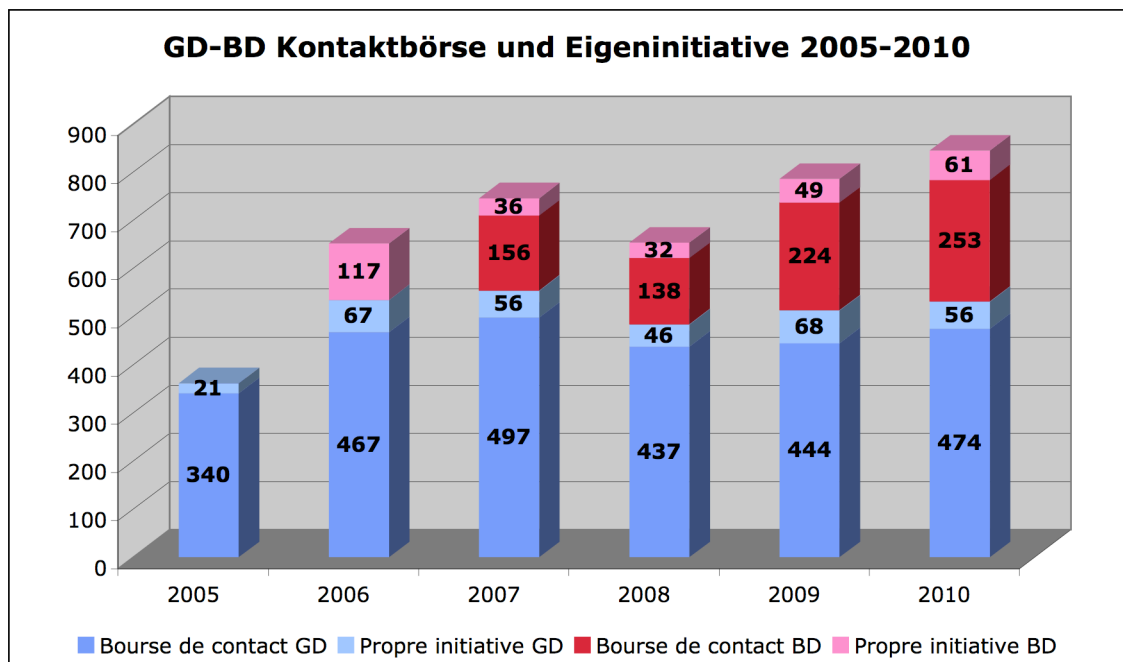
Als Koordinatorin des Aktionstags GD-BD sind wir zufrieden mit der Entwicklung, die das 2002 als GD gestartete Projekt in den vergangenen sechs Jahren aufweist.

Ein solides Angebot an Schnupperplätzen von Partnern aus der Arbeitswelt, auf die das Projekt zählen kann, steht alljährlich zur Verfügung. Der Bekanntheitsgrad des GD-BD in den Schulen (insb. bei den mit schulischer Orientierung beauftragten MitarbeiterInnen in den SPOS) und inzwischen auch bei den Jugendlichen selbst (besonders wenn sie erstmals in der 7e am GD bzw. BD teilnehmen) und ihren Eltern ist hoch. Letzteres führt zu einem gewissen Erwartungsdruck: in vielen Schulen setzen Schülerschaft und Lehr-/SPOSpersonal auf den GD-BD und haben ihn als festen Bestandteil in ihr schulisches Orientierungsangebot aufgenommen.

Die Eigeninitiative der Jugendlichen, die sich selbst einen Schnupperplatz außerhalb der Kontaktbörse des Cid-femmes organisieren, muss hervorgehoben werden. Jedoch stagniert der Anteil bei unter 15%, so dass die „Vermittlungsarbeit“ durch eine Koordinierungsstelle weiterhin wichtig bleibt.

## Aktivitätsbericht 2010: “Girls’ Day-Boys’ Day: Deng Chance fir atypesch Beruffer kennen ze léieren”

Grafik 7: Evolution des GD-BD 2005-2010



### Herausforderungen

Folgende Aspekte sind bzw. bleiben eine Herausforderung bei der Durchführung des GD-BD:

- die Teilnahme von Schülerinnen und Schüler aus dem Enseignement modulaire, an die hohe (zu hohe?) Anforderungen gestellt werden, die eine starke Betreuung in der Schule, aber auch im Betrieb erfordern.
- die Festlegung von Altersgrenzen durch die Unternehmen bzw. die Teilnahmebeschränkung durch einzelne Schulen, die der Projektdevise „so früh wie möglich und so oft wie möglich in die Arbeitswelt schnuppern“ entgegensteht.
- die Erreichbarkeit von Schnupperplätzen im ländlichen Raum bei schlechtem Anschluss an den öffentlichen Transport, was insbesondere Jugendliche, die nicht auf die Fahrdienste von Eltern zurückgreifen können, benachteiligt.
- die unzureichende Vor- und Nachbereitung in den Schulen, die besonders bei den Unternehmen kritisch gesehen wird und die den Erfolg des Aktionstages in Bezug auf die Wirkung bei den Jugendlichen selbst schmälert.
- die Qualitätssicherung bei den Angeboten, um die *plus value* des GD-BD zu erhalten: praxisorientierte, partizipative Angebote, die den Genderaspekt deutlich herausstreichen und Mädchen und Jungen Vorbilder geben.
- die Teilnahme von Handwerksbetrieben, um mehr Mädchen den Einblick in einen handwerklich-technischen Beruf zu geben.
- die Integration des GD-BD als festes gendersensibles Angebot der schulischen und außerschulischen Berufsorientierung.

## Aktivitätsbericht 2010: “Girls’ Day-Boys’ Day: Deng Chance fir atypesch Beruffer kennen ze léieren”

### Aussicht

Das Cid-femmes hatte bereits in den beiden letzten Unterredungen mit dem MEN angekündigt, dass es sich aus der Koordination des GD-BD zurückziehen werde, sich aber dann, da bis Ende 2009 kein neuer Träger für das Projekt gefunden worden war, bereit erklärt den GD-BD 2010 zu koordinieren. Für die Ausgabe 2011 soll jedoch ein neuer Projektträger gefunden werden, der den Aktionstag mit der Hilfestellung des Cid-femmes durchführt. Aus arbeitstechnischen Gründen muss dieser Projektträger ab Januar vollständig operationell sein, um den Aktionstag 2011 wie gewohnt Ende April/Anfang Mai stattfinden zu lassen. Angesichts der relativen Dringlichkeit dieser Sache, möchte das Cid-femmes darauf drängen, dass noch vor der Sommerpause Schritte unternommen werden sollten um einen neuen Projektträger zu finden. Das Cid-femmes begrüßt in diesem Zusammenhang noch einmal die Aussage im Regierungsprogramm 2009-2014, wo festgehalten ist:

« Afin de diversifier les choix scolaires et professionnels des filles et des garçons et de les orienter vers des professions et métiers atypiques la collaboration entre les acteurs en matière d’orientation sera intensifiée, le « girls' day - boys' day » sera généralisé<sup>5</sup>, la sensibilisation en matière d’égalité des femmes et des hommes à l’intention des personnes chargées de l’orientation professionnelle sera institutionnalisée, les métiers dans lesquels un grand nombre de postes d’apprentissage restent inoccupés seront promus. »<sup>6</sup>

<sup>5</sup> Hervorhebung durch Cid-femmes

<sup>6</sup> <http://www.gouvernement.lu/gouvernement/programme-2009/index.html>